

# dreieck

Erwachsenenbildungs-Magazin des Salzburger Bildungswerkes 02/2015

Wenn nicht jetzt,  
wann dann?

Tag der Weiterbildung

Erziehung und  
Integration

Mitten im Leben ...

# Jetzt brauch' ich mal 'nen starken Burschen ...

**W**enn LehrerInnen diesen Satz von sich geben, dann ist meist Hilfe bei folgenden Tätigkeiten gemeint: Tische schleppen, Trampolin aufbauen, Volleyballnetz spannen oder Lautsprecherboxen rumtragen.

Was, bitte, kann daran nur ein männlicher Bizeps? Welchen Teil dieser Frage verstehen weibliche Gehirne nicht? Und worin erkennen PädagogInnen den pädagogischen Mehrwert, wenn Aufträge dieser Art geschlechtermäßig verteilt werden?

Später dann, wenn der Beamer nicht funktioniert, heißt es: „Kennt sich hier einer aus?“, „Ist der Hausmeister da?“ oder „Hat der Techniker kurz Zeit?“.

Darüber hinaus dürfen wir jährlich lesen, dass weibliche Teilnehmerinnen beim Aufnahme-test zum Medizinstudium immer schlechter abschneiden als männliche. Eigentlich absurd, wenn man bedenkt, dass

grundsätzlich mehr Mädchen und durchschnittlich mit besseren Noten maturieren und dass diese auch ihre Studienaushwahl ambitionierter betreiben.

Doch die Botschaft ist angekommen. Wann? Gestern bei der Bücherausgabe im Gymnasium. Wieso? Weil auf dem Cover des Mathematikbuchs der 3. Klasse Gymnasium nur Buben abgebildet sind (um genau zu sein, es sind zwei Buben). Das heißt für mich: Na, du überengagierte berufstätige Mutter zweier Töchter, hast du es noch immer nicht kapiert? Mathe ist nur was für Buben. Mädchen kommen gar nicht vor!

Da fühle ich mich schon ein bisschen komisch nach den vielen Jahren mit geschlechtergerechter Pädagogik, den großen Schritten, die Frauen gemacht haben, den vielen Tagungen und Fortbildungen zum Thema Mädchenförderung und nun das im Jahr 2015.

DSA Mag. Brigitte Singer ist pädagogische Mitarbeiterin im Salzburger Bildungswerk. Ihre Schwerpunkte sind Eltern- und Frauenbildung.



Ganz besonders wichtig ist das gerade jetzt, wo es auch immer mehr Mädchen gibt, die die Schule abbrechen, zwangsverheiratet werden, sich nicht frei bewegen dürfen, nur innerhalb ihrer Communities Freunde haben können. Wir müssen diese Mädchen und Frauen einladen, abholen und ihnen die Bildung anbieten, die ihnen hilft, frei zu sein. Auch wenn das nicht jedem gefällt.

Es gibt erfreulicher Weise eine schlechte Nachricht für alle, die das immer noch normal finden. Es gilt nach wie vor: „... keine Widerrede mann, weil ich ja sowieso gewinn, weil ich 'n Mädchen bin.“ Das hat Lucilectric schon gewusst und wird uns sicher zum Ziel bringen.